

Die Wünsche der Eisenbahner.

Dieser Tage fand in Wien die Jahreshauptversammlung des Reichsbundes deutscher Eisenbahner Oesterreichs statt, zu der die Vertreter des Bundes sehr zahlreich erschienen waren. Ebenso waren die Vertreter von dem Bunde nahestehenden Vereinen erschienen. Den Vorsitz führte der dritte Vorsitzende Tröhmüller. Dem vom Schriftführer Gangelmayer erstatteten Bericht über die gewerkschaftliche Tätigkeit in den beiden abgelaufenen Vereinsjahren war zu entnehmen, daß die Hauptleitung alle Schritte unternommen hat, um zu erreichen, daß die durch die **Teuerung** hervorgerufene Lage der Eisenbahnbediensteten von seiten der maßgebenden Stellen entsprechend gelindert werde. Landtagsabgeordneter Ing. **Suske**, der den Bericht namens des Ueberwachungsamtes erstattete, konnte feststellen, daß die wirtschaftliche Lage des Reichsbundes trotz des Krieges erfreuliche Fortschritte aufweist. Landtagsabgeordneter Ing. **Zung** beantragte zwei Entschliessungen betreffend die Teuerungszulage für die österreichischen Eisenbahnbediensteten und betreffend eine entsprechende Befoldungsreform. Beide Entschliessungen wurden einstimmig angenommen. Der Inhalt der ersten Entschliessung geht dahin, die österreichische Regierung möge den österreichischen Eisenbahnbediensteten jene **Teuerungszulagen** gewähren, wie sie von der ungarischen Regierung den ungarischen Staatsbediensteten zukommen wird (35, 30, 25 Prozent für alle Bediensteten einschließlich der Arbeiter und der Familienzulagen). Durch die zweite Entschliessung wird die Schaffung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Befoldungsreform zur Erhöhung der Anfangs- und Endgehälter und entsprechende Aenderung der Bestimmungen über das Wohnungsgeld unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse verlangt.